DIE „ZWEI ALLE“ STIMMEN NICHT MIT DEM MARXISMUS ÜBEREIN*

(24. Mai 1977)

Vor ein paar Tagen besuchten mich zwei verantwortliche Genossen des Hauptbüros des Zentralkomitees der Partei. Ich sagte ihnen, die „zwei Alle“[13] seien nicht annehmbar. Nach diesem Prinzip ist meine Rehabilitierung nicht zu rechtfertigen, und ebenso kann man dann die Erklärung nicht rechtfertigen, daß die Aktivitäten der breiten Massen auf dem Tiananmen-Platz 1976 „verständlich“[14] seien. Das, was Genosse Mao Zedong hinsichtlich einer bestimmten Frage gesagt hat, auf eine andere anzuwenden; was er an einem bestimmten Ort gesagt hat, an einem anderen anzuwenden; was er zu einer bestimmten Zeit gesagt hat, zu einer anderen anzuwenden; oder was er unter bestimmten Bedingungen gesagt hat, unter anderen Bedingungen anzuwenden — all dies geht nicht. Genosse Mao Zedong selbst hat mehrmals gesagt, daß manche seiner Worte falsch waren. Er sagte, es gäbe niemanden, der keinen Fehler begeht, solange er arbeitet. Er sagte auch, selbst Marx, Engels, Lenin und Stalin hätten Fehler begangen. Wieso hätten sie wiederholt in ihren Manuskripten Korrekturen vorgenommen, wenn sie keine Fehler begangen hätten? Aus ihren wiederholten Korrekturen sei ersichtlich, daß manche der ursprünglichen Ansichten nicht ganz korrekt, vollständig oder präzise waren. Genosse Mao Zedong sagte, daß er auch Fehler begangen hätte. Daß jemand absolut richtig handelt und jede seiner Äußerungen korrekt ist — so etwas gäbe es nicht. Er sagte, es ist schon gut und in Ordnung, wenn man mit dreißig zu siebzig Prozent bewertet werden kann, und ich würde froh und zufrieden sein, wenn nach meinem Tod die kommenden Generationen mich mit dreißig zu

* Teil eines Gesprächs mit zwei Genossen aus dem Zentralkomitee der KP Chinas.

siebzig bewerteten. Es handelt sich hier um eine wichtige theoretische Frage, um die Frage nämlich, ob man am historischen Materialismus festhält. Ein konsequenter Materialist muß diese Frage so behandeln, wie Genosse Mao Zedong dargelegt hat. Weder Marx und Engels noch Lenin und Stalin haben von irgendeinem „zwei Alle“ geredet. Auch Genosse Mao Zedong nicht.[15] Ich sagte zu den beiden Genossen, in meinem Brief vom 10. April dieses Jahres an das Zentralkomitee hätte ich vorgeschlagen, daß „wir Generation auf Generation unsere ganze Partei, unsere ganze Armee und das Volk des ganzen Landes mit den präzisen Mao-Zedong-Ideen als geschlossenem Ganzen anleiten müssen, um die Sache der Partei und des Sozialismus sowie die Sache der internationalen kommunistischen Bewegung siegreich voranzubringen“. Diesen Vorschlag habe ich nach langen Überlegungen gemacht. Die Mao-Zedong-Ideen sind ein ideologisches System. Genosse Luo Ronghuan[11] und ich haben gegen Lin Biao gekämpft und ihn kritisiert, weil er die Mao-Zedong-Ideen vulgarisierte, statt sie als ein System zu betrachten. Wenn wir sagen, daß wir das Banner der Mao-Zedong-Ideen hochhalten wollen, bedeutet das, diese als ein ideologisches System zu studieren und anzuwenden.